

Zahlen und Fakten

KENNZAHLEN

Unternehmensführung

In %	2019		2018		2017	
Governance						
Vielfalt Vorstand, Aufsichtsrat						
Personen im Vorstand nach Geschlecht	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀
Personen im Aufsichtsrat nach Geschlecht	83 ♂	17 ♀	83 ♂	17 ♀	100 ♂	0 ♀
Durchschnittliche Amtszeit im Aufsichtsrat (in Jahren)	9		9		10	
Vorstand nach Altersgruppe						
unter 30 Jahre alt	0		0		0	
30–50 Jahre alt	50		66		66	
über 50 Jahre alt	50		34		34	
Aufsichtsrat nach Altersgruppe						
unter 30 Jahre alt	0		0		0	
30–50 Jahre alt	16,7		16,7		0	
über 50 Jahre alt	83,3		83,3		100	

GRI 102-8
GRI 102-22
GRI 405-1

In EUR Mio.	2019		2018		2017	
Ökonomie						
Vertragsmieten	837,3		785,5		744,2	
Ergebnis aus der Wohnungsbewirtschaftung	729,8		656,2		612,8	
Ergebnis aus Verkauf	186,1		43,1		50,3	
Ergebnis aus Pflege und Betreutes Wohnen	88,3		55,3		48,0	
FFO I	538,1		482,5 ¹		435,0 ¹	
EPRA NAV (unverwässert)	16.791,3		15.087,8		12.676,8	
Marktkapitalisierung (in EUR Mrd.)	13,1		14,3		12,9	

GRI 102-7
GRI 201-1

¹ Berechnungsweise geändert: Personal- und Sachkosten Verkauf werden nicht mehr in den FFO I einbezogen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend geändert (2018: EUR –3,1 Mio., 2017: EUR –2,7 Mio.).

Kunden und Immobilien

		2019	2018	2017
Bestand und Quartiere				
Wohn- und Gewerbeeinheiten (gesamt)	Anzahl	164.044	166.980	163.134
davon Wohneinheiten	Anzahl	161.261	164.265	160.668
davon Gewerbeeinheiten	Anzahl	2.783	2.715	2.466
Gebäude im Bestand	Anzahl	~17.000	~17.000	~17.000
Gebäude mit elektronischem Zugangssystem <i>KIWI</i>	Anzahl	4.565	1.611 ²	142
Denkmalgeschützte Einheiten	Anzahl	~30.000	~30.000	~30.000
Anteil Bestand in Core ⁺ -Märkten	%	91,9	88,3	87,0
Anteil Bestand in Core-Märkten	%	8,0	11,6	12,0
Anteil Bestand in Berlin	%	72	70	71
Marktanteil in Berlin (Wohneinheiten)	%	6	6	6
Gesamtwert Portfolio	EUR Mrd.	25,4	23,8	19,6
Fair Value Immobilien	EUR Mrd.	24,2	22,2	18,9
Fair Value je Wohn- und Nutzfläche	EUR/m ²	2.394	2.157	1.886
Durchschnittliche Vertragsmiete	EUR/m ² /Monat	6,94	6,62	6,40
Durchschnittliche Leerstandsquote	%	1,8	2,1	2,0
Durchschnittliche Wohnungsgröße	m ²	60,4	60,3	60,2
Pflegeimmobilien	Anzahl	89	89	51
Pflegeplätze	Anzahl	12.200	12.200	6.700
Investitionen in Sanierung und Instandhaltung (gesamt) ³	EUR/m ²	45,45	41,05	33,37
davon Investitionen in Sanierung	EUR/m ²	35,53	30,91	22,85
davon Investitionen in Instandhaltung	EUR/m ²	9,92	10,14	10,52
Durchschnittliche Investitionen bei Mieterwechsel je Wohnung	EUR	10.853	9.698	8.333
Investitionen in Altlastensanierung	EUR Mio.	11,6	10,7	k. A.
Investitionsvolumen in die Lieferkette	EUR Mio.	545,6	672,9	543,0

² Wert korrigiert.

³ Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Flächen auf Quartalsbasis in der jeweiligen Periode; inklusive Investitionen in Altlastensanierung.

GRI 102-7
GRI 102-9

		2019	2018	2017
Kundenzufriedenheit und Service				
Mieterbefragung (zweijähriger Rhythmus)				
Teilnahmequote	%	36	k. A.	20
Zufriedenheit mit der Wohnsituation	%	87	k. A.	81
Zufriedenheit mit der Deutsche Wohnen als Vermieter	%	78	k. A.	71
Durchschnittliche Mietvertragsdauer	Jahre	12	12	12

Kundenzufriedenheit

		2019	2018	2017
Außenanlagen				
Investitionen in die Außenanlagen des Bestands	EUR Mio.	7,1	18,0	19,5
Grünfläche ⁴	Mio. m ²	7,7	6,0	6,0
davon Mietergärten	Mio. m ²	0,87	k. A.	k. A.
davon Flächen mit hoher Biodiversität	Mio. m ²	1,16	k. A.	k. A.
Bäume auf Bestandsfläche	Anzahl	~64.000	~63.000	~54.000
Spielplätze	Anzahl	~1.700	~1.500	~1.500
Versiegelungsgrad der Grundstücke	%	26	k. A.	k. A.

⁴ Genauere Datenlage ab 2019 aufgrund des Geoinformationssystems.

Mitarbeiter

Vorbemerkung Kennzahlentabellen Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2019 waren insgesamt 3.549 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 1.280) in unserem Unternehmen beschäftigt. Die höhere Mitarbeiterzahl ist insbesondere auf die PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH zurückzuführen, die seit Januar 2019 mit 2.005 Mitarbeitern und 94 Auszubildenden eine 100%ige Tochtergesellschaft der Deutsche Wohnen ist.

Aufgrund von Datenschutzrichtlinien für personenbezogene Daten sind in den nachfolgenden Mitarbeiterkennzahlen die SYN VIA Gruppe und die PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH nicht berücksichtigt.

In der KATHARINENHOF Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH, an der die Deutsche Wohnen SE mit 49% beteiligt ist, waren zum Jahresende 1.965 Mitarbeiter sowie 112 Auszubildende/Praktikanten beschäftigt (31. Dezember 2018: 1.946 Mitarbeiter und 98 Auszubildende/Praktikanten).

Die Angaben umfassen – sofern nicht anders gekennzeichnet – jeweils festangestellte sowie temporär beschäftigte Mitarbeiter (Kopfzahl – einschließlich Auszubildenden, Aushilfen, Studenten, Praktikanten) der Deutsche Wohnen SE inklusive der FACILITA und Helvetica⁵ jeweils zum Stichtag 31. Dezember.

Die mittlere Führungsebene der Deutsche Wohnen umfasst Teamleiter und Service Point-Leiter. Die obere Führungsebene umfasst Geschäftsführer, Managing Directors und Directors.

Die regionale Aufschlüsselung der Kennzahlen ist für die Deutsche Wohnen nicht anwendbar, da alle Unternehmensstandorte in Deutschland liegen. Weitere Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, führen in unserem Unternehmen Tätigkeiten in nicht wesentlichem Umfang aus. Die Kennzahlen werden nicht berichtet, da der Aufwand zur Erhebung in keinem Verhältnis zum Erkenntnisgewinn steht.

		2019		2018		2017	
Überblick							
Gesamtzahl der Angestellten	Anzahl	1.409 (Ø 1.370)		1.280 (Ø 1.233)		1.111 (Ø 1.040)	
davon in Hauptstadtregion Berlin	Anzahl	1.196		1.075		919	
	%	84,9		84,0		82,7	
davon unbefristet	Anzahl	637 ♂	660 ♀	551 ♂	615 ♀	469 ♂	543 ♀
	%	92,1		91,1		91,1 ⁵	
davon befristet	Anzahl	55 ♂	57 ♀	57 ♂	57 ♀	40 ♂	59 ♀
	%	7,9		8,9		8,9 ⁶	
davon Vollzeit	Anzahl	675 ♂	590 ♀	594 ♂	562 ♀	497 ♂	512 ♀
	%	89,8		90,3		90,8	
davon Teilzeit	Anzahl	17 ♂	127 ♀	14 ♂	110 ♀	12 ♂	90 ♀
	%	10,2		9,7		9,2	
Mitarbeiter nach Funktionsbereich							
in der Bewirtschaftung und Verwaltung der Wohneinheiten, im Management von Mietverträgen und in der Mieterbetreuung	Anzahl	1.063		970		835	
in der Holding	Anzahl	346		310		276	
Mitarbeiter in der Kundenbetreuung (gesamt)	Anzahl	969		896		768	
davon FACILITA-Mitarbeiter	Anzahl	304		217		168	
Angestellte, die von Tarifverhandlungen erfasst werden	%	28,1		24,9		24,7	
Gesamtzahl neuer Angestellter ⁷	Anzahl	315		275		232	
	%	22,4		21,5		20,9	
Angestelltenfluktuation gesamt ⁸	Anzahl	178		140		107	
	%	12,2		10,6		9,6	
davon arbeitnehmerveranlasste Kündigungen	Anzahl	84		67		57	
	%	5,8		5,2		5,1	
Betriebszugehörigkeit							
bis 1 Jahr	%	19,9		19,7		20,9	
1 bis 5 Jahre	%	45,0		44,3		40,7	
6 bis 15 Jahre	%	18,2		18,8		18,9	
16 bis 25 Jahre	%	10,0		10,7		13,5	
über 25 Jahre	%	6,9		6,5		6,0	
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	6,8		7,1		7,6	
Umfrage Mitarbeiterzufriedenheit							
Teilnahmequote	%	71		71		k. A.	
Anteil „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ mit der Deutsche Wohnen als Arbeitgeber	%	77		79		k. A.	

GRI 102-8
GRI 102-41
GRI 102-43
GRI 401-1

5 Zahlen 2017 ohne Helvetica.

6 Werte korrigiert.

7 Berücksichtigt wurden alle Eintritte vom 1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

8 Die Angaben umfassen unbefristete und temporär beschäftigte Mitarbeiter (Kopfzahl) mit Austrittsdatum 1. Januar bis 31. Dezember – diese Kennzahl beinhaltet keine Auszubildenden, Aushilfen, Studenten, Praktikanten.

		2019		2018		2017	
Vielfalt							
Belegschaft nach Geschlecht	%	49,1 ♂	50,9 ♀	47,5 ♂	52,5 ♀	45,8 ♂	54,2 ♀
Führungsebene nach Geschlecht							
Vorstand	Anzahl	4 ♂	0 ♀	3 ♂	0 ♀	3 ♂	0 ♀
	%	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀
Obere Führungsebene	Anzahl	30 ♂	17 ♀	25 ♂	15 ♀	21 ♂	13 ♀
	%	63,8 ♂	36,2 ♀	62,5 ♂	37,5 ♀	61,8 ♂	38,2 ♀
Mittlere Führungsebene	Anzahl	28 ♂	40 ♀	30 ♂	34 ♀	23 ♂	23 ♀
	%	41,2 ♂	58,8 ♀	46,9 ♂	53,1 ♀	50 ♂	50 ♀
Anteil Frauen in Führungspositionen	%		47,9		45,8		43,4
Belegschaft nach Altersgruppe							
bis 35 Jahre	Anzahl		514		463		417
	%		36,5		36,2		37,5
36–45 Jahre	Anzahl		370		326		265
	%		26,3		25,5		23,9
46–55 Jahre	Anzahl		330		313		278
	%		23,4		24,4		25,0
über 55 Jahre	Anzahl		195		178		151
	%		13,8		13,9		13,6
Altersdurchschnitt der Belegschaft	Jahre		41,0		41,0		41,0
Führungsebene nach Altersgruppe							
Obere Führungsebene							
bis 35 Jahre	Anzahl		2		1		1
	%		4,3		2,5		2,9
36–45 Jahre	Anzahl		27		27		25
	%		57,4		67,5		73,5
46–55 Jahre	Anzahl		13		9		6
	%		27,7		22,5		17,7
über 55 Jahre	Anzahl		5		3		2
	%		10,6		7,5		5,9
Mittlere Führungsebene							
bis 35 Jahre	Anzahl		14		14		8
	%		20,6		21,9		17,4
36–45 Jahre	Anzahl		29		25		22
	%		42,6		39,1		47,8
46–55 Jahre	Anzahl		17		17		11
	%		25,0		26,5		23,9
über 55 Jahre	Anzahl		8		8		5
	%		11,8		12,5		10,9
Gesamtmitarbeiter Nachkriegsgeneration (1946–1955)	Anzahl		18		27		35
	%		1,3		2,1		3,1
Gesamtmitarbeiter Babyboomer (1956–1964)	Anzahl		219		257		233
	%		15,5		20,1		21,0
Gesamtmitarbeiter Generation X (1965–1979)	Anzahl		491		463		399
	%		34,8		36,2		35,9
Gesamtmitarbeiter Generation Y (1980–1993)	Anzahl		552		477		410
	%		39,2		37,3		36,9
Gesamtmitarbeiter Generation Z (1994–heute)	Anzahl		129		56		34
	%		9,2		4,3		3,1
Schwerbehindertenquote	%		3,2		3,1		3,2

		2019	2018	2017
Vergütung der Mitarbeiter⁹				
Investitionen in das Mitarbeiterbonusprogramm	EUR Mio.	3,6	3,5	k. A.
Durchschnittliche Gehaltserhöhung p. a.	%	6,0	5,0	k. A.
Verhältnis der Vergütung des CEOs zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung ¹⁰	x-fach	36	39	42

⁹ Werte ohne FACILITA, Managing Directors und Directors.

¹⁰ Durchschnittliche Vergütung der festangestellten Mitarbeiter (exklusive mittlerer und oberer Führungsebene, Auszubildenden, Praktikanten und Studenten) im Verhältnis zur Vergütung des CEO (exklusive Long Term Incentive) für das jeweilige Berichtsjahr.

		2019	2018	2017
Ausbildung				
Auszubildende	Anzahl	59	57	46
Ausbildungsquote	%	4,2	4,5	4,1
Auszubildende, die nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung ein Übernahmeangebot erhalten haben	Anzahl	16	14	13
	%	100	100	100
Auszubildende, die nach Abschluss im Unternehmen verblieben sind	Anzahl	15	13	10
	%	94	92	77

		2019	2018	2017
Personalentwicklung				
Anzahl Mitarbeiter, die an Weiterbildungen teilgenommen haben	Anzahl	796	820	766
Obere Führungsebene, gesamt	Anzahl	35	29	22
nach Geschlecht	Anzahl	23 ♂ 12 ♀	17 ♂ 12 ♀	12 ♂ 10 ♀
Mittlere Führungsebene, gesamt	Anzahl	60	62	51
nach Geschlecht	Anzahl	28 ♂ 32 ♀	30 ♂ 32 ♀	24 ♂ 27 ♀
Übrige Belegschaft, gesamt	Anzahl	701	729	693
nach Geschlecht	Anzahl	454 ♂ 247 ♀	437 ♂ 292 ♀	308 ♂ 385 ♀
Durchschnittliche Stundenzahl für Weiterbildung, gesamt	Stunden	21,1	25,6	23,3 ¹¹
Obere Führungsebene, gesamt	Stunden	21,0	9,7	24,6 ¹¹
nach Geschlecht	Stunden	24,2 ♂ 15,0 ♀	12,1 ♂ 6,3 ♀	27,4 ¹¹ ♂ 21,3 ♀
Mittlere Führungsebene, gesamt	Stunden	30,5	40,7	43,2 ¹¹
nach Geschlecht	Stunden	34,1 ♂ 27,3 ♀	39,5 ♂ 41,7 ♀	40,4 ¹¹ ♂ 45,7 ¹¹ ♀
Übrige Belegschaft, gesamt	Stunden	20,3	24,9	21,8 ¹¹
nach Geschlecht	Stunden	22,7 ♂ 15,7 ♀	29,5 ♂ 18,0 ♀	49,0 ¹¹ ♂ 16,3 ¹¹ ♀
Weiterbildungsstunden, gesamt	Stunden	16.774	20.974	17.833
Weiterbildungstage, gesamt	Tage	2.107	2.640	2.247
Anteil Weiterbildungsstunden mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit	%	7,8	5,5	5,0
Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter	EUR Tsd.	696	858	740
Angestellte, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung im Berichtszeitraum erhalten haben, gesamt ¹²	%		91,5	94,1
nach Geschlecht	%		95,4 ♂ 87,5 ♀	95,9 ♂ 93,0 ♀
Führungskräfte (obere und mittlere Führungsebene)	%	kein JAG in 2019	100,0	98,7
Auszubildende	%		100,0	100,0
Übrige Gesellschaft	%		90,3 ¹³	93,8 ¹⁴

GRI 404-1
GRI 404-3

¹¹ Werte korrigiert.

¹² Das zentrale Beurteilungsformat „Jahresmitarbeitergespräch“ wurde 2019 überarbeitet und fand daher nicht statt.

¹³ Exklusive Vorstand, Aushilfen, Betriebszugehörigkeit < 6 Monaten per 31.10.2018 bei DW-Beschäftigten exkl. FACILITA, Helvetica, Freistellungen.

¹⁴ Exklusive Vorstand, Aushilfen, Betriebszugehörigkeit < 6 Monaten per 31.10.2017, GSW, Freistellungen.

		2019		2018		2017	
Beruf und Familie							
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht	Anzahl	692 ♂	717 ♀	608 ♂	672 ♀	509 ♂	602 ♀
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht ¹⁵	Anzahl	15 ♂	48 ♀	15 ♂	45 ♀	7 ♂	36 ♀
	%	2,2 ♂	6,7 ♀	2,5 ♂	6,7 ♀	1,4 ♂	6,0 ♀
Gesamtzahl der Angestellten, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, nach Geschlecht	Anzahl	14 ♂	23 ♀	13 ♂	22 ♀	7 ♂	14 ♀
	%	2,0 ♂	3,2 ♀	2,1 ♂	3,3 ♀	1,4 ♂	2,3 ♀
Rückkehrrate an den Arbeitsplatz der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht	%	93 ♂	48 ♀	87 ¹⁶ ♂	49 ¹⁶ ♀	100 ♂	39 ♀
Anteil der Mitarbeiter, die Home-Office in Anspruch genommen haben ¹⁷	%	48		22		k. A.	

15 Berücksichtigt wurden alle Mitarbeiter, die vom 1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres Elternzeit in Anspruch genommen haben.

16 Werte korrigiert.

17 Ohne FACILITA.

GRI 401-3

		2019		2018		2017	
Gesundheit und Arbeitssicherheit							
Gemeldete Arbeitsunfälle	Anzahl	37		47		46	
Arbeitsausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen ¹⁸	Anzahl	578		139		131	
Arbeitsbedingte Todesfälle, Gesamtbelegschaft	Anzahl	0		0		0	
Arbeitsunfallquote (Arbeitsunfälle im Verhältnis zur Gesamtarbeitszeit aller Mitarbeiter)	%	0,01		0,02		0,02	
Mitarbeiter, die die <i>machtfi</i> -Plattform genutzt haben ¹⁹	Anzahl	414		336		k. A.	
Anteil der Mitarbeiter, die die <i>machtfi</i> -Plattform genutzt haben ¹⁹	%	38,3		32,7		k. A.	
Anteil der Arbeitsplätze, die hinsichtlich Gesundheit und Arbeitssicherheit überprüft wurden	%	95,0		95,0		95,0	
Grad der Abdeckung der Gesamtbelegschaft über Arbeitssicherheitsausschüsse	%	100,0		100,0		100,0	
Krankenquote gesamt ²⁰	%	5,6		5,9		5,6	

18 Kumulierte Anzahl der Ausfalltage, an denen Mitarbeiter nicht in der Lage sind, ihrer gewöhnlichen Tätigkeit aufgrund eines Arbeitsunfalls nachzugehen.

19 Zahlen exkl. FACILITA.

20 Verlorene Tage gemäß der Berechnung der tatsächlichen Abwesenheit (ausgedrückt als Prozentsatz) im Verhältnis zu den insgesamt für die Mitarbeiter im selben Zeitraum vorgesehenen Arbeitstage.

GRI 403-1
GRI 403-2

Umwelt und Klima

Vorbemerkung Kennzahlentabellen Umwelt

Zur Steuerung der wesentlichen Umweltthemen messen wir anhand spezifischer Kennzahlen nachhaltigkeitsrelevante Leistungen. Diese sind in den nachfolgenden Tabellen für die Verwaltungstätigkeiten und -standorte sowie für den Bestand an Wohn- und Gewerbeeinheiten abgebildet. Sofern nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Kennzahlen auf das jeweilige Geschäftsjahr und den gesamten Konzern (d.h. alle voll konsolidierten und entsprechend dem Anteilsbesitz die at Equity konsolidierten Unternehmen gemäß dem jeweiligen Konzernjahresabschluss).

Eine Ausnahme bildet die Bilanzierung der Energieproduktion der G+D Gesellschaft für Energiemanagement mbH, Magdeburg, einem Joint Venture, an dem die Deutsche Wohnen 49% der Anteile hält. Die Belieferung des zentral wärmeversorgten Deutsche Wohnen-Bestands mit Energie durch die G+D wird in den Verbräuchen der Energiebilanz ausgewiesen und ist in allen abgeleiteten Kennzahlen berücksichtigt. Die eingespeiste, verkaufte Energie (BHKWs und Energieproduktion der im Berichtsjahr von der G+D gekauften Stadtwerke Thale GmbH) wird nicht in der Energie- und Klimabilanz der Deutsche Wohnen ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Zahlen wurden bei Nachkommastellen gerundet, weshalb es zu minimalen Abweichungen in der Summenbildung kommen kann. Ausnahme bilden hier einstellige Werte und die Intensitätskennzahlen, die zum Nachweis von Veränderungen mit Nachkommastellen angegeben wurden.

Umweltdaten Verwaltung

Energieverbrauch der Strom- und Wärmeversorgung²¹			
In MWh	2019	2018	2017
Heizenergie			
Erdgas	1.205	1.195	1.102
Heizöl	0,0	0,0	1,5
Pellets	5,8	5,8	3,8
Fernwärme	5.563	3.602	2.678
Strom	1.378	1.296	1.035
Gesamt	8.152	6.099	4.820

—
GRI 302-1
CRE 1

²¹ Die Werte bilden den witterungsbereinigten Strom- und Wärmeverbrauch der Verwaltung ab, die insgesamt 117 Büros umfasst. Die Werte sind nicht mit dem Vorjahresbericht vergleichbar, da die prognostizierten Werte für 2018 an die Realverbräuche angepasst wurden und im Vergleich zu den Folgejahren der Zeitreihe nicht mehr genutzte Flächen rausgerechnet wurden. Der Anstieg des Verbrauchs, vor allem im Bereich der Fernwärme, ist in der erhöhten Anzahl von Verwaltungsstandorten begründet. Darüber hinaus wurden einzelne Standorte, die bereits zeitweise 2018 genutzt wurden, 2019 ganzjährig genutzt. Für 2019 wurde basierend auf den Realverbräuchen des Vorjahres eine Prognose erstellt.

Energie- und Emissionsintensität

In MWh	2019	2018	2017
Energieintensität je Nutzfläche ²²			
Energieverbrauch je m ² Nutzfläche	0,253	0,188	0,171
Energieintensität je Mitarbeiter ²³			
Wärmeverbrauch je Mitarbeiter	5,52	3,92	3,78
Stromverbrauch je Mitarbeiter	1,12	1,06	1,03
Emissionsintensität ²⁴			
Klimaemissionen je m ² Nutzfläche (in t CO ₂ e)	0,051	0,035	0,032

- 22 Die Intensitätsangaben beziehen sich 2017 auf 28.217 m², 2018 auf 32.439 m² und 2019 auf 32.221 m² Nutzfläche. Die Werte sind nicht mit dem Vorjahresbericht vergleichbar, da die prognostizierten Werte für 2018 an die Realverbräuche angepasst und im Vergleich zu den Folgejahren der Zeitreihe nicht mehr genutzte Flächen rausgerechnet wurden.
- 23 Der durchschnittliche Strom- und Wärmebedarf je Mitarbeiter bezieht sich 2017 auf 1.002 Mitarbeiter und 2018 sowie 2019 auf 1.227 Mitarbeiter. Es wurden die Mitarbeiter berücksichtigt, die aktiv an den Standorten beschäftigt sind, wodurch die Zahlen von der Zahl zur Gesamtbelegschaft der Deutsche Wohnen abweichen.
- 24 Die Emissionsintensität wird auf Basis der Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Verwaltung berechnet (siehe Deutsche Wohnen Klimabilanz auf S. 126).

GRI 302-3
GRI 305-4
GRI 305-5

Luftschadstoffemissionen aus der Strom- und Wärmeversorgung²⁵

In kg	2019	2018	2017
Schwefeldioxid (SO ₂)	766	503	359
Stickstoffoxide (NO _x)	2.461	1.671	1.283
Feinstaub (PM)	118	80	61
Gesamt	3.346	2.254	1.703

- 25 Die Luftschadstoffemissionen wurden mit den Faktoren von GEMIS 4.9.4 berechnet. Die Werte zeigen die direkten und indirekten Luftschadstoffemissionen aus der Strom- und Wärmeversorgung.

GRI 305-7

Flotte und Verkehr

	2019	2018	2017
Anzahl konventioneller Fahrzeuge	178	169	170
Gemittelte CO ₂ -Emissionen laut Herstellerangaben (in g/km)	114	117	124
Anzahl E-Fahrzeuge	33	32	16
Anzahl E-Bikes	23	22	17
Anzahl Fahrräder	107	70	52
Zurückgelegte Kilometer	1.397.143	1.400.321	1.261.655

Kraftstoffverbrauch der Flotte²⁶

In MWh	2019	2018	2017
Benzin	623	618	584
Diesel	151	187	231
Erdgas	0	3	7

- 26 Die Umrechnung des Verbrauchs in Litern erfolgte über den Heizwert der Kraftstoffe. Dafür wurden folgende Durchschnittswerte für Super-Benzin (8,4 kWh/l) und Diesel (9,8 kWh/l) zugrunde gelegt.

GRI 302-1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht

In t	2019	2018	2017
Druck- und Kopierpapier	36,1	45,5	53,0
Mieterpost	25,4	k. A.	k. A.

GRI 301-1

Umweltdaten Portfolio**Energetische Bestandssanierung**

	2019	2018	2017
Sanierte Wohneinheiten ²⁷ (Anzahl)	3.097	2.356	2.855
Jährliche Sanierungsquote ²⁷ (in %)	1,9	1,4 ²⁸	1,8
Senkung des Energiebedarfs ²⁹ (in MWh)	13.224	4.248	3.797
Senkung von Klimaemissionen ²⁹ (in t CO ₂ e)	3.187	1.024	915
Investitionen in die energetische Sanierung (in EUR Mio.)	41,2	17,0	10,0

GRI 302-4
GRI 302-5
GRI 305-5

27 Inklusive Flächenprogrammen.

28 Wert korrigiert.

29 Ohne Flächenprogramme; Senkung des Endenergiebedarfs durch Sanierung im Vergleich zum Vorjahr auf Basis der Energieausweisdaten. Das Einsparpotenzial an Klimaemissionen wurde nach den Emissionsfaktoren des IWU (Institut Wohnen und Umwelt) – GEMIS Version 4.9.3 berechnet.

Energieverbrauch Bestand

In MWh	Absolut ³⁰		Like-for-like ³¹	
	2019	2018	2019	2018
Heizenergie				
Erdgas	772.253	746.725	691.315	660.463
Heizöl	10.220	34.899	7.031	32.273
Pellets	8.318	8.988	6.722	7.392
Fernwärme	660.759	644.175	640.730	632.994
Strom für Allgemeinflächen	39.171	38.761	36.522	35.294
Anteil aus erneuerbarer Stromerzeugung (in %)	89	87	93	93
Gesamt	1.490.720	1.473.548	1.382.319	1.368.416

GRI 302-1
GRI 302-2

30 Die Werte für Heizenergie, Fernwärme und Allgemeinstrom bilden den Verbrauch des gesamten Bestands der Deutsche Wohnen ab (siehe Angaben auf S. 115). Erstmals wurden die dezentral versorgten Einheiten (z. B. fremdverwaltete Einheiten oder Direktabrechnung mit Mietern) in die Berechnung durch Ableitungen und Schätzungen einbezogen. Im Jahr 2018 basieren 86% und im Jahr 2019 36% des Energieverbrauchs auf den realen Heizenergie- und Fernwärmeverbräuchen der Mieter, die auf Basis von Abrechnungen ermittelt wurden. Bei fehlender Datenbasis wurde eine Schätzung anhand der Vorjahreswerte oder ausgewiesener Energieeffizienzklassen vorgenommen. Bei dezentral versorgten Einheiten wurde die Versorgung mit Erdgas angenommen und mit Durchschnittswerten je Quadratmeter gerechnet. Die im Nachhaltigkeitsbericht 2018 prognostizierten Werte für 2018 wurden an die Realverbräuche angepasst und sind dadurch nicht identisch. Mit den Klimafaktoren des Deutschen Wetterdienstes wurden die Verbräuche zur besseren Vergleichbarkeit witterungsbereinigt. Die Stromproduktion der eigenen Photovoltaikanlagen wird zu 100% in das Netz eingespeist (2018: 1.005 MWh; 2019: 1.048 MWh).

31 Der Like-for-like-Vergleich bezieht sich auf einen Ausschnitt des absoluten Bezugsrahmens, der sich im zweijährigen Zeitraum durchgängig im Bestand der Deutsche Wohnen befand. Im Jahr 2018 basieren 91% und im Jahr 2019 38% des Energieverbrauchs auf den realen Heizenergie- und Fernwärmeverbräuchen der Mieter, die auf Basis von Abrechnungen ermittelt wurden. Bei fehlender Datenbasis wurde eine Schätzung anhand der Vorjahreswerte oder ausgewiesener Energieeffizienzklassen vorgenommen. Der Like-for-like-Bezugsrahmen für die Wärme- und Allgemeinstromversorgung umfasst 9.392.059 m² und 153.316 Einheiten.

Energieeffizienzklassen nach Endenergiebedarf³²

In kWh/m ² pro Jahr, in %	2019	2018	2017
A+ < 30 kWh und A 30 bis < 50 kWh	0,28	0,10	0,10
B 50 bis < 75 kWh	6,37	6,00	5,60
C 75 bis < 100 kWh	22,76	20,70	21,30
D 100 bis < 130 kWh	30,19	27,60	25,90
E 130 bis < 160 kWh	23,45	21,70	21,80
F 160 bis < 200 kWh	11,26	16,20	16,90
G 200 bis < 250 kWh	3,32	4,80	5,50
H > 250 kWh	2,37	2,80	3,00
Durchschnittliche Energieeffizienz ³²	128,90	132,30	133,40

32 Gewichteter Durchschnitt der Endenergieverbräuche auf Basis der vorliegenden aktuellen Energieausweise der Immobilien (die rund 30.000 denkmalgeschützten Einheiten sind i.d.R. dabei unberücksichtigt, da hierfür kein Energieausweis erforderlich ist).

Luftschadstoffemissionen des Bestands³³

In t	Absolut		Like-for-like	
	2019	2018	2019	2018
Schwefeldioxid (SO ₂)	104	108	99	104
Stickstoffoxide (NO _x)	413	407	389	385
Feinstaub (PM)	19	19	18	20
Gesamt	537	534	507	509

33 Die Emissionen aus Verbrennung von Erdgas, Heizöl und Pellets sowie der Fernwärmeversorgung wurden mit den Faktoren von GEMIS 4.9.4 berechnet. Für die Bezugsgrößen der absoluten und Like-for-like-Werte siehe die Erläuterung in den Fußnoten in der Tabelle Energieverbrauch Bestand.

GRI 305-7

Energie- und Klimaemissionsintensität Bestand³⁴

	Absolut		Like-for-like	
	2019	2018	2019	2018
Energieverbrauch je m ² Nutzfläche (in MWh)	0,147	0,143	0,147	0,146
Energieverbrauch je Einheit (in MWh)	9,09	8,83	9,02	8,93
Klimaemissionen je m ² Nutzfläche (in t CO ₂ e)	0,034	0,033	0,034	0,034
Klimaemissionen je Einheit (in t CO ₂ e)	2,09	2,05	2,08	2,07

34 Die Energie- und Klimaemissionsintensitäten je m² Nutzfläche und Einheit basieren auf den Energieverbrauchswerten des gesamten Bestands. Die Werte für die Klimaemissionsintensität basieren auf der Tabelle zur CO₂-Bilanz. Dabei wurde der marktbasiertere Scope-2-Wert zur Weiterberechnung zugrunde gelegt, der den Bezug von zertifiziertem Grünstrom für rund 90% des Vermietungsbestands abbildet. Aufgrund des neuen Bezugsrahmens sind die Werte für 2018 nicht mit denen des Vorjahresberichts vergleichbar.

GRI 302-3
GRI 305-4
CRE 1
CRE 3

Wasserverbrauch und Wasserintensität Bestand

In m ³	Absolut ³⁵		Like-for-like ³⁶	
	2019	2018	2019	2018
Wasserverbrauch	8.015.539	8.497.993	7.919.982	8.118.905
Wasserverbrauch je m ² Nutzfläche	1,21	1,26	1,21	1,28

35 Die angegebenen Daten beziehen sich auf unseren Berliner Bestand, der im Jahr 2019 rund 72% unseres Gesamtportfolios ausmacht. Die Daten stammen von unseren Hauptwasserzählern. Diese erfassen sowohl die individuellen Mieterverbräuche, die den Großteil des Gesamtverbrauchs ausmachen, als auch den allgemeinen Wasserverbrauch in den Gemeinschaftsflächen sowie Sprengwasser. In einem Teil des Bestands sind keine Unterzähler für die einzelnen Teilflächen verbaut. Daher ist es gegenwärtig nicht möglich, separierte Daten etwa zum Wasserverbrauch der Gemeinschaftsflächen, die nur einen sehr geringen Teil – weniger als 1% – der Gesamtfläche ausmachen, zu erheben.

36 Der Like-for-like-Vergleich bezieht sich auf einen Ausschnitt des absoluten Bezugsrahmens, der sich im zweijährigen Zeitraum durchgängig im Bestand der Deutsche Wohnen befand. Der Like-for-like-Bezugsrahmen umfasst 6.530.997 m² und 108.541 Einheiten.

GRI 301-1

Eingesetzte Materialien bei Sanierungsprojekten nach Gewicht oder Volumen³⁷

	2019	2018	2017
Estrich (in t)	1.070	709	209
Holzfaser (in t)	255	625	0
Mineralwolle (in m ³)	17.755	17.200	8.250
Styropor ³⁸ (in m ³)	1.129	1.900	700
Zellulose-Einblasdämmung (in m ³)	2.921	1.400	5.800

37 Je nach Anzahl und Umfang der durchgeführten Sanierungsprojekte fällt die Menge der eingesetzten Materialien unterschiedlich hoch aus.

38 Styropor wurde vorwiegend für Perimeterdämmung (im Erdreich) als auch für Dachdämmung genutzt. Fassadendämmung erfolgte ausschließlich mit Mineralwolle.

Nachweispflichtige Abfälle im Rahmen von Instandhaltungs-, Sanierungs- und Neubauprojekten

In t		2019	2018	2017
Entsorgungsverfahren	Abfallkategorie			
Thermische Verwertung	Holz- und Holzwerkstoffe, Polystyrolämmstoffe und Stoffe auf Teerbasis ³⁹	520	1.028	1.079
Aufbereitung (wenn möglich), sonst Deponierung	Schadstoffbelastete Böden ⁴⁰	5.215	2.533	0
Deponierung	Asbesthaltige Stoffe, alte KMF und belasteter Bauschutt ⁴¹	1.488	1.099	1.425
Deponierung (unter Tage)	Asbesthaltige Stoffe, Stoffe auf Teerbasis und Polyurethandämm- und Füllstoffe ⁴²	261	359	160

39 Holz- und Holzwerkstoffe mit Holzschutzimprägnierungen oder schwermetallhaltigen Beschichtungen; Dämmstoffe aus Polystyrol, die das Flammschutzmittel Hexabromcyclododecan (HBCD) enthalten; teerbasierte Dicht-, Kleb- und Isolierstoffe, die Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) enthalten.

40 Bodenbeläge, Bekleidungen und Formteile mit fest gebundenen Asbestfaseranteilen.

41 Dämm- und Isolierstoffe aus künstlich hergestellten Mineralfasern; Spritzasbestprodukte und Asbestpappen oder -schnüre, die schwach gebundene Fasern enthalten.

42 Teerbasierte Abdichtungen, die Asbestfasern enthalten; Dämm- und Füllstoffe aus Polyurethanhartschaum, die das Treibmittel Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW) enthalten.

Abfall der Mieter nach Entsorgungsverfahren und Art⁴³

In l		2019	2018	2017
Recycling	Papier, Pappe, Kartonagen	206.683.407	185.249.584	178.316.372
	Glas	20.527.650	16.775.720	16.515.720
Kompostierung	Biomüll	59.264.075	48.293.960	47.404.760
Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung	Hausmüll	607.941.520	554.273.564	553.721.584
	Wertstofftonne	145.404.760	126.497.800	121.494.880
Gesamt		1.039.821.412	931.090.628	917.453.316
Durchschnittlicher Abfall je Wohneinheit		7.171	6.623	6.654

43 Der Anstieg der mieterbezogenen Abfälle im Jahr 2019 resultiert im Wesentlichen aus den Abfallmengen der Helvetica Services GmbH und weiterer Bestände, die im Jahr 2018 noch nicht erfasst wurden.

Deutsche Wohnen Klimabilanz⁴⁴

In t CO ₂ e	Verwaltung		Bestand (absolut)		Bestand (Like-for-like)	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Scope 1:						
Direkte Emissionen ⁴⁵	531	538	181.700	183.465	161.988	162.697
Emissionen aus stationärer Verbrennung	278	276	181.700	183.465	161.988	162.697
Erdgas (fossil)	278	276	178.390	172.493	159.694	152.567
Heizöl (fossil)	0	0	3.168	10.819	2.180	10.005
Pellets (biogen)	0	0	141	153	114	126
Emissionen aus mobiler Verbrennung (Flotte)	252	262	Nicht relevant für den Bestand		Nicht relevant für den Bestand	
Scope 2:						
Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie ⁴⁶	1.352	875	162.309	158.811	156.755	155.019
Fernwärme	1.352	875	160.564	156.535	155.697	153.818
Allgemeinstrom (standortbasiert)	553	607	15.707	18.140	14.645	16.518
Allgemeinstrom (marktbasiert)	0	0	1.744	2.277	1.057	1.202
Scope 3:						
Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette ⁴⁷	1.291	k. A.	2.887	2.774	k. A.	k. A.
(Kat. 1) Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen sowie Kapitalgütern	83	k. A.	2.867	2.747	k. A.	k. A.
(Kat. 5) Emissionen aus Abfall aus Geschäftstätigkeiten	k. A.	k. A.	20	27	k. A.	k. A.
(Kat. 6) Emissionen aus Geschäftsreisen der Mitarbeiter	257	k. A.	Nicht relevant für den Bestand		k. A.	k. A.
(Kat. 7) Emissionen aus Pendelverkehr der Mitarbeiter	952	k. A.	Nicht relevant für den Bestand		k. A.	k. A.

44 Die Werte in Scope 1 und Scope 2 bilden die wesentlichen Klimaemissionen der Strom- und Wärmeversorgung der Verwaltung und des Bestands ab. Die Datenbasis bildet der Energieverbrauch von Verwaltung und Bestand sowie der Kraftstoffverbrauch der Flotte (S. 121-123). Im Scope 3 wurden die aus Sicht der Deutsche Wohnen relevanten Scope-3-Emissionskategorien (Kat. 1, Kat. 5, Kat. 6 und Kat. 7) erfasst. Die Werte ergeben sich aus der aktuellen Datenbasis. Ziel ist es, die Klimabilanz in den Folgejahren weiter zu schärfen und sukzessive die Daten innerhalb der festgelegten Scope-3-Emissionskategorien zu erweitern.

45 Scope 1: Der Wert bildet die direkten Emissionen aus stationärer und in Bezug auf die Verwaltung auch der mobilen Verbrennung der eigenen Flotte ab. Die Werte wurden nach den Emissionsfaktoren des IWU (Institut Wohnen und Umwelt) – GEMIS Version 5.0 berechnet. Dabei wird zwischen fossilen und biogenen Energieträgern unterschieden.

46 Scope 2: Die indirekten, energiebezogenen Emissionen basieren auf der (Allgemein-)Strom- und Fernwärmeerzeugung der Verwaltungsgebäude und des Bestands. Die standortbasierten Emissionen aus dem Allgmeinstromverbrauch wurden nach dem jahresspezifischen Emissionsfaktor für den Deutschen Strom-Mix des Umweltbundesamts berechnet. Aufgrund des in Deutschland steigenden Marktanteils regenerativer Stromerzeugung ergeben sich sinkende Emissionen trotz eines leicht gestiegenen Stromverbrauchs in der Verwaltung. Ergänzend wird der marktbasierte Scope-2-Wert dargestellt, um die positiven Klimaeffekte der Beschaffung von 100% zertifiziertem Grünstrom aufzuzeigen. Daraus ergibt sich der niedrigere, marktbasierte Gesamtwert für Scope 2.

47 Scope 3 nach Kategorien:
(Kat. 1): Die Datenbasis beschränkt sich in der Verwaltung auf den Papiereinsatz, da weitere Beschaffungen für das Berichtsjahr nicht bilanziert werden konnten (siehe Tabelle „Eingesetzte Materialien nach Gewicht“ S. 123). Für den Bestand wurde der Materialeinsatz zur Instandhaltung und Sanierung bilanziert (siehe Tabelle „Eingesetzte Materialien bei Sanierungsprojekten nach Gewicht oder Volumen“ S. 125). Zur Berechnung der Klimaemissionen wurden standardisierte Umrechnungsfaktoren und die Emissionsfaktoren aus der GEMIS Datenbank (V 4.9.4) angewandt.

(Kat. 5): Die Datenbasis umfasst die nachweispflichtigen Abfälle im Rahmen von Instandhaltungs-, Sanierungs- und Neubauprojekten (siehe Tabelle „Nachweispflichtige Abfälle im Rahmen von Instandhaltungs-, Sanierungs- und Neubauprojekten“ S. 125). Zur Berechnung der Klimaemissionen wurden standardisierte, nicht materialspezifische Emissionsfaktoren von DEFRA (2019) angewandt.

(Kat. 6): Geschäftsreisen erfolgen mit Firmenfahrzeugen (Flottenverbrauch bilanziert in Scope 1), mit den privaten Fahrzeugen der Mitarbeiter, mit der Bahn und dem Flugzeug. Mittels der Kilometerpauschale wurden Näherungswerte mithilfe von standardisierten Emissionsfaktoren errechnet (Umweltbundesamt, Bezugsjahr 2018). Die Flugreisen wurden mit dem Flug-Emissionsrechner von myclimate erfasst, mit dem Durchschnittswerte der direkten und indirekten Klimaemissionen pro Passagier für eine bestimmte Flugstrecke nach Reisekategorie (Economy/Business) berechnet werden. Die Quantifizierung basiert auf den neuesten internationalen Statistiken über Passagier- und Frachtgut sowie Auslastung und Flugzeugtypen (Berechnungsgrundlagen Stand: 13.08.2019; <https://www.myclimate.org/de/informieren/ueber-uns/berechnungsgrundlagen/>).

(Kat. 7): Die Daten zum Pendelverkehr der Mitarbeiter zwischen Wohnort und Arbeitsplatz wurden für das Berichtsjahr erstmalig im Rahmen einer freiwilligen Mitarbeiterumfrage erhoben. Basierend auf den Rückmeldungen wurden in Abhängigkeit vom jeweiligen Transportmittel (privater Pkw, ÖPNV, zu Fuß, mit dem Fahrrad) die Emissionen ermittelt und auf die aktive Belegschaft hochgerechnet. Zur Berechnung wurden standardisierte Emissionsfaktoren angewandt (Umweltbundesamt, Bezugsjahr 2018).

Gesellschaft

GRI 413-1

Quartiere	2019	2018	2017
Einbindung lokaler Gemeinschaften			
Persönliche Besuche bei Kunden vor Ort im Zusammenhang mit komplexen Sanierungsprojekten	230	800	600
Unterstützung gemeinnütziger Initiativen und Menschen in sozial schwierigen Situationen			
Neu vermietete geförderte Wohnungen ⁴⁸	~ 1.000	~ 1.000	~ 1.000
Anteil der Neuvermietungen (Wohnungen) an Menschen in sozial schwierigen Situationen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Neuvermietungen (in %)	3,5	4,5	4,8 ⁴⁹
Anteil Kleingewerbe an Gewerbeeinheiten (in %)	60	60	60
Anteil Gewerbeflächen für soziale/gemeinnützige Zwecke (in %)	10	10	16
Unterstützung gemeinnütziger Initiativen, Spenden und Sponsoring (in EUR Mio.)	1,9	2,2	1,0
Denkmalschutz			
Investitionen für die Sanierung denkmalgeschützter Anlagen (in EUR Mio.)	11,4	29,0	k. A.

⁴⁸ Unter geförderten Wohnungen werden hier sogenannte Sozialwohnungen im geförderten Marktsegment verstanden.

⁴⁹ Wert korrigiert.



GRI-INHALTSINDEX

GRI 102-55

GRI 102-54

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Zusätzlich wurden ausgewählte Indikatoren um sektorspezifische Disclosures für die Bau- und Immobilienbranche, Construction and Real Estate Sector Disclosures (CRESD), ergänzt. In der Ausführung des Materiality Disclosures Service bestätigt das GRI Services Team, dass der GRI-Inhaltsindex verständlich dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Abschnitten im Bericht übereinstimmen.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
GRI 101: Grundlagen 2016				
ALLGEMEINE STANDARDANGABEN				
Organisationsprofil				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-1	Name der Organisation	> Unternehmensporträt	S. 6
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	> Unternehmensporträt	S. 6
	102-3	Hauptsitz der Organisation	> Unternehmensporträt	S. 6
	102-4	Betriebsstätten	> Unternehmensporträt	S. 6
	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	> Unternehmensporträt	S. 7
	102-6	Belieferte Märkte	> Unternehmensporträt	S. 6
	102-7	Größe der Organisation	> Unternehmensporträt > Kennzahlen – Unternehmensführung > Kennzahlen – Kunden und Immobilien > Geschäftsbericht 2019, S. 122–124	S. 6 S. 114 S. 115
	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung > Kennzahlen – Unternehmensführung > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 68 S. 114 S. 117
	102-9	Lieferkette	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten > Kennzahlen – Kunden und Immobilien	S. 63 S. 115
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	> Unternehmensporträt > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Das Unternehmen nachhaltig steuern	S. 6 S. 12
	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz	S. 32, 34
	102-12	Externe Initiativen	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Klima und Umwelt wirksam schützen	S. 85
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	> Mitgliedschaften	S. 144
Strategie				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	> Vorwort	S. 2
	102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	> Vorwort > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Das Unternehmen nachhaltig steuern > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 2 S. 10 S. 24

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Ethik und Integrität				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	<ul style="list-style-type: none"> > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Das Unternehmen nachhaltig steuern > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Unser Leitbild für Nachhaltigkeit > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wirksame Regelwerke zur Korruptionsprävention implementiert > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz 	S. 10 S.14 S. 32 S. 32	
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	<ul style="list-style-type: none"> > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz 	S. 32	
Governance				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
102-18	Führungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> > Unternehmensporträt > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Das Unternehmen nachhaltig steuern 	S. 6 S. 13	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	<ul style="list-style-type: none"> > Kennzahlen – Unternehmensführung > Geschäftsbericht 2019 – Zusammensetzung des Aufsichtsrats, S. 29 	S. 114	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan			Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden durch die Hauptversammlung der Deutsche Wohnen SE gewählt. Die Wahlvorschläge werden durch den Aufsichtsrat unterbreitet, die diesem wiederum von seinem Präsidial- und Nominierungsausschuss vorgeschlagen werden. Der Aufsichtsrat bildet aus seiner Mitte Ausschüsse. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzt sich aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter sowie einem weiteren Aufsichtsratsmitglied zusammen. Der Kapitalmarkt- und Akquisitionsausschuss und der Prüfungsausschuss bestehen aus jeweils drei Mitgliedern des Aufsichtsrats, wobei letzterem weder der Vorsitzende des Aufsichtsrats noch frühere Mitglieder des Vorstands angehören sollten. Die Auswahl der Wahlvorschläge zum Aufsichtsrat folgt dem Ziel, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen vielfältigen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen (Diversity) und hinreichend unabhängig sind. Zugleich soll auf Unabhängigkeit und hinreichende Geschlechterdiversität geachtet werden. Zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft sollen nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Bestellung das 73. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss außerdem über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen und die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein.
102-25	Interessenkonflikte			Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Interessenkonflikte werden jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses bei den Organmitgliedern abgefragt. Mandate der Organmitglieder und Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG werden veröffentlicht und eventuelle kritische Anteilsbeteiligungen würden offengelegt.
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> > Geschäftsbericht 2019 – Vergütungsbericht 		Die Erreichung des strategischen Nachhaltigkeitsprogramms ist ein nichtfinanzielles Erfolgsziel im Rahmen der variablen kurzfristigen Vergütung des Vorstands.
102-35	Vergütungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> > Geschäftsbericht 2019 – Vergütungsbericht, S. 90 		

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Stakeholder- einbeziehung				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-40	Liste der Stakeholdergruppen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 26
	102-41	Tarifverträge	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Werteorientierte Unternehmenskultur mit zufriedenen Mitarbeitern > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 73 S. 117
	102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 21, 26
	102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 21, 26 S. 117
	102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Das Unternehmen nachhaltig steuern > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 11 S. 21, 27
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	> Über diesen Bericht	
	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	> Über diesen Bericht > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 21
	102-47	Liste der wesentlichen Themen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 22
	102-48	Neudarstellung von Informationen		Sofern zuvor veröffentlichte Informationen einer Aktualisierung bedurften, wurden die Änderungen an entsprechenden Stellen erläutert.
	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern > Über diesen Bericht	S. 21
	102-50	Berichtszeitraum	> Über diesen Bericht	
	102-51	Datum des letzten Berichts		Der letzte Bericht wurde im Juni 2019 veröffentlicht
	102-52	Berichtszyklus	> Über diesen Bericht	
	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	> Kontakt und Impressum	S. 145
	102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	> Über diesen Bericht > GRI-Inhaltsindex	S. 128
	102-55	GRI-Inhaltsindex	> GRI-Inhaltsindex	S. 128
	102-56	Externe Prüfung		Der Bericht wurde nicht extern geprüft.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
WESENTLICHE THEMEN				
Wirtschaftliche Leistung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Unternehmensporträt > Geschäftsbericht 2019, zusammengefasster Lagebericht, S. 33	S. 6
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016				
	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	> Geschäftsbericht 2019, zusammengefasster Lagebericht, S. 51 > Kennzahlen – Unternehmensführung	S. 114
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Klima und Umwelt wirksam schützen	S. 84
Indirekte ökonomische Auswirkungen				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	> Verantwortung für die Gesellschaft – Lebenswerte Städte mitgestalten	S. 100
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016				
	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	> Verantwortung für die Gesellschaft – Moderne Wohnsiedlungen fördern soziale Integration	S. 101
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten	S. 64

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Beschaffungspraktiken				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016				
	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Leitbild für Nachhaltigkeit	S. 18
Korruptionsbekämpfung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz	S. 32
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016				
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		Jeder neue Mitarbeiter erhält die Verhaltens- und die Antikorruptionsrichtlinie bei Arbeitsantritt zur Kenntnis. Alle Compliance-Richtlinien sind jederzeit in der aktuellen Fassung im Intranet verfügbar. Allen Mitarbeitern mit Zugang zum Intranet steht ein E-Learning-Programm für Compliance-Schulungen zur Verfügung. Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner der Deutsche Wohnen SE ist mit Wirkung zum 1. Mai 2019 in Kraft getreten und ist Grundlage für die Information unserer Geschäftspartner zu den Strategien und Maßnahmen der Deutsche Wohnen zur Korruptionsbekämpfung.
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz	S. 33

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Wettbewerbswidriges Verhalten				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risiko- prävention durch Compliance und Datenschutz	S. 32
	103-2	Der Management- ansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Management- ansatzes		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016				
	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wett- bewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbs- widrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht anhängig.
Materialien				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40
	103-2	Der Management- ansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Management- ansatzes		
GRI 301: Materialien 2016				
	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 123, 125

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Energie				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Klima und Umwelt wirksam schützen	S. 84
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 302: Energie 2016				
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 121, 122, 123
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 123
	302-3	Energieintensität	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 89, 91 S. 122, 124
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 90 S. 123
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 123
CRE 1				
		Spezifischer Energieverbrauch von Gebäuden	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 91 S. 121, 124
CRE 8				
		Art und Zahl von Nachhaltigkeitszertifikaten, Bewertungs- und Kennzeichnungssystemen für Neubau, Management, Bezug und Sanierung	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen	S. 89

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Emissionen				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Klima und Umwelt wirksam schützen	S. 84
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 305: Emissionen 2016				
	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 126
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 126
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 126
	305-4	Intensität der THG-Emissionen	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 91 S. 122, 124
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 122, 123
	305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	> Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 122, 124
CRE 3				
		Spezifische THG-Emissionen von Gebäuden	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Klima und Umwelt	S. 91 S. 124
Umwelt-Compliance				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risiko- prävention durch Compliance und Datenschutz	S. 32
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016				
	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Fälle von Nichteinhaltung der Umweltschutzgesetze und/oder -vorschriften bekannt geworden. In einem Fall wurde durch einen Auftragnehmer ohne Zustimmung oder Genehmigung ein Subunternehmer mit der Entsorgung von nicht bekannt kontaminiertem Erdaushub beauftragt. Der Auftragnehmer konnte bislang nicht die fachgerechte Entsorgung des Erdaushubs mittels Vorlage ordnungsgemäßer Entsorgungsscheine nachweisen. Zuständige Behörden wurden eingeschaltet.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Umweltbewertung der Lieferanten				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016				
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten	S. 63
Beschäftigung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 68
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 401: Beschäftigung 2016				
	401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Attraktivität für neue Talente steigern > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 75 S. 117
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Werteorientierte Unternehmenskultur mit zufriedenen Mitarbeitern > Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Arbeits und Lebenswelten in Balance halten	S. 73 S. 81
	401-3	Elternzeit	> Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 120
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Werteorientierte Unternehmenskultur mit zufriedenen Mitarbeitern	S. 70
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016				
	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Werteorientierte Unternehmenskultur mit zufriedenen Mitarbeitern	S. 73

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Moderne Unternehmensstruktur/-kultur (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)				
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 68
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 68
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016	403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Arbeits- und Lebenswelten in Balance halten > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 81 S. 120
	403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	> Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 120 Es sind keine arbeitsbedingten Todesfälle in der Lieferkette der Deutsche Wohnen-Gruppe (inkl. Helvetica und FACILITA) bekannt.
	403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen		Innerhalb der Deutsche Wohnen-Gruppe gibt es keine Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Tätigkeiten einer hohen Erkrankungsrate oder -gefährdung unterliegen.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Aus- und Weiterbildung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 68
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016				
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Mitarbeiter für Zukunftsaufgaben befähigen > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 79 S. 119
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Attraktivität für neue Talente steigern > Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Mitarbeiter für Zukunftsaufgaben befähigen	S. 75 S. 80
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Mitarbeiter für Zukunftsaufgaben befähigen > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 79 S. 119
Vielfalt und Chancengleichheit				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 68
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016				
	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung > Kennzahlen – Unternehmensführung > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 68 S. 114 S. 118
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Werteorientierte Unternehmenskultur mit zufriedenen Mitarbeitern	S. 73 Bei der Deutsche Wohnen gibt es ein nach Jobprofilen strukturiertes Gehaltsentwicklungsmodell. Es ist für alle Mitarbeiter transparent im Intranet einsehbar und unterscheidet nicht nach Geschlechtern.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Gleichbehandlung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 68
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016				
	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Werteorientierte Unternehmenskultur mit zufriedenen Mitarbeitern	S.70
Lokale Gemeinschaften				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	> Verantwortung für die Gesellschaft – Lebenswerte Städte mitgestalten	S. 100
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016				
	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt	S. 45
			> Verantwortung für die Gesellschaft – Moderne Wohnsiedlungen fördern soziale Integration	S. 101
			> Kennzahlen – Kunden und Immobilien	S. 116
			> Kennzahlen – Gesellschaft	S. 127
CRE 7				
		Anzahl der Personen, die durch die Projektentwicklung freiwillig und unfreiwillig vertrieben und/oder umgesiedelt wurden, auf die einzelnen Projekte aufgeschlüsselt		Auslassung: Der Standard CRE 7 ist nicht direkt für die Deutsche Wohnen anwendbar, da unsere Geschäftstätigkeiten im deutschen Rechtssystem strengen Auflagen zur Sozialverträglichkeit unterliegen. Generell können die Belastungen durch die Bauarbeiten bei größeren Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen punktuell so gravierend sein, dass besondere Mietergruppen (Senioren, Menschen mit Behinderung, Kranke und Familien mit Kindern) für einige Tage oder Wochen die Wohnungen verlassen müssen. Die Deutsche Wohnen kümmert sich in diesen Fällen um die Umzüge, die temporären Unterkünfte (Ausweichquartiere) und übernimmt die Kosten. Zudem erkennen wir „finanzielle Härtefälle“ an, sofern Bewohner die nach einer Modernisierung anfallenden Mieterhöhungen nachweislich nicht tragen können.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Soziale Bewertung der Lieferanten				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016				
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten	S. 63
Politische Einflussnahme				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 29
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016				
	415-1	Parteispenden	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentliche Themen bestimmen, Dialog nutzen	S. 29

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar	
Kundengesundheit und -sicherheit					
GRI 103: Managementansatz 2016					
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes			
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016					
	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> > Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt > Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Hohes Qualitätsniveau im Bestand sichern und ausbauen > Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Neubau schafft Wohnraum in Ballungszentren 	<p>S. 49</p> <p>S. 54</p> <p>S. 58</p>	Jedes Haus und jede Außenanlage werden wöchentlich begangen und festgestellte Mängel werden zur Beseitigung an die Dienstleister weitergeleitet. Im Falle von Störungen, bei denen Gefahr im Verzug ist, wie beispielsweise Wasserröhrbrüche oder Komplettausfall der Stromversorgung, haben unsere Dienstleister sicherzustellen, dass sich ein Mitarbeiter unmittelbar, aber spätestens innerhalb von 90 Minuten nach Eingang der Störmeldung vor Ort begibt.
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten		Im Jahr 2019 sind uns keine wesentlichen Verstöße gegen geltende Vorschriften in Bezug auf die Gesundheit der Kunden bekannt geworden, die nicht unverzüglich beseitigt worden sind.	
Dialog mit Mietern (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)					
GRI 103: Managementansatz 2016					
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes			
Kundenzufriedenheit (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)					
GRI 103: Managementansatz 2016					
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Immobilienbestand und Neubau nachhaltig gestalten	S. 40	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	> Kennzahlen – Kunden und Immobilien	S. 115	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes			

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Wohn-/Pflegeangebote hinsichtlich des demografischen Wandels (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Erweitertes Angebot bei Pflegeimmobilien und Betreuungsplätzen	S. 52
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
Schutz der Kundendaten				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz	S. 32
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016				
	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz	S. 35
Sozioökonomische Compliance				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Risikoprävention durch Compliance und Datenschutz	S. 32
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016				
	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Die zuständige Aufsichtsbehörde hat im vierten Quartal 2019 einen Bußgeldbescheid gegen die Deutsche Wohnen SE wegen der Verletzung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen erlassen, gegen den die Deutsche Wohnen SE Einspruch eingelegt hat. Nimmt die Aufsichtsbehörde den Bußgeldbescheid nicht zurück, wird eine gerichtliche Prüfung erfolgen. Die Vorwürfe im Bescheid beziehen sich auf eine bereits abgelöste Datenarchivierungslösung der Deutsche Wohnen SE. Im dritten Quartal hat die BaFin gegen die Deutsche Wohnen SE ein Bußgeld verhängt, da der Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2018 der Öffentlichkeit teilweise nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt worden ist. Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren erheblichen Bußgelder und/oder nicht monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.